

Zur Vorbereitung der Handelsverträge.

Es verlautet, daß das Handelsministerium in Ermanglung der zuständigen Körperschaft zur Vorberatung der künftigen Handelspolitik eine Kommission berufen wolle, die aus Vertretern des Industrierates, des Gewerbeförderungsbeirates und des Arbeitsbeirates bestehen soll. Wir finden, daß eine solche Kommission den tatsächlichen Interessen nicht gerecht wird. Der Industrierat steht viel zu sehr unter dem Einfluß der Schwerindustrie, die breite Schicht der mittleren Industrie, auf die volkswirtschaftlich am meisten Gewicht zu legen ist, hat dort niemals den ihr gebührenden Einfluß besessen. Der Arbeitsbeirat stellt eine Interessenvertretung der Arbeiterschaft keineswegs dar, da in ihm die Unternehmerschaft, die schon über den Industrierat verfügt, ein zweitesmal mit reichlichem Einfluß bedacht ist. Es kommt so nicht einmal das Produzenteninteresse der Arbeiterschaft voll zur Geltung, das Konsumenteninteresse jedoch, das heute für die überwältigende Volksmehrheit, weit über die Industriearbeiterschaft hinaus, vorwiegt und handelspolitische Berücksichtigung wahrhaftig beanspruchen kann, scheint auf diese Weise gar nicht gewahrt. Ob es gesondert aufgerufen werden soll, ist noch unbekannt.